

Wir brauchen mehr Erzieherinnen und Erzieher -

Eugen-Kaiser-Schule öffnet Türen

HereinSPAZiert – das sozialpädagogische Ausbildungszentrum (SPAZ) der Eugen-Kaiser-Schule in der Fasaneriestraße 23 in Hanau Klein-Auheim informiert über sozialpädagogische Ausbildungsgänge und Berufe am 30. November 2022 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

An diesem Nachmittag stehen die sozialpädagogische Ausbildung an der Eugen-Kaiser-Schule (EKS), berufliche Perspektiven sowie Möglichkeiten der weiteren Qualifizierung durch ein Studium im Fokus der Informationsveranstaltung.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration beschreibt den Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers in seinen Broschüren folgendermaßen: „Als Erzieherin oder Erzieher ergreifst du einen sehr abwechslungsreichen Beruf, der es dir ermöglicht, in viele verschiedene Rollen zu schlüpfen. In allen diesen Rollen machst du vor allen Dingen eines: Du übernimmst die Verantwortung für die, die du begleitest. Du förderst ihre Fähigkeiten. Und du sorgst dafür, dass sie alles lernen, was sie für ihre Entwicklung und ein gutes Aufwachsen brauchen. Erzieher*innen sind für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Ihre Aufgabe ist es, sie zu stärken, ihnen das Selbstbewusstsein zu geben, für die eigenen Rechte einzustehen und wenn notwendig, sie vor Übergriffen zu schützen.

Wenn du mit älteren Kindern und Jugendlichen arbeiten möchtest, bietet dir der Erzieherberuf auch dazu viele Möglichkeiten, z.B. in Jugendwohngruppen oder der Jugendarbeit. Und selbstverständlich ist in allen diesen Aufgabenbereichen der enge

Kontakt zu Eltern, Lehrern und allen anderen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wichtig.“

Anders als es überholte Klischees über frühpädagogische Fachkräfte behaupten, ist das Berufsfeld heutzutage von hoher Professionalität gekennzeichnet. Die Ausbildungsinhalte basieren auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die frühkindliche Entwicklung und Bildung, welche eine strukturelle und fachliche Weiterentwicklung in den Kindertagesstätten angeschoben haben. Die öffentlichen Diskussionen der letzten Jahre um eine angemessene Bezahlung und die Akademisierung des Berufes spiegeln dieses vielfältige Anforderungsprofil der frühpädagogischen Fachkräfte wider.

In einer herausfordernden Zeit sind Erzieherinnen und Erzieher somit in der Lage, fachlich angemessene Lösungen für die Herausforderungen der kleinen und großen Menschen anzubieten und dies alles mit einem Höchstmaß an pädagogischer Professionalität zu tun. Kompetent handeln Erzieherinnen und Erzieher, die in beruflichen Alltagssituationen mithilfe ihres Fachwissens Situationen analysieren, sich empathisch auf Gesprächspartner einlassen und letztendlich fallbezogene Handlungsentscheidungen zum Wohle und im Sinne der jungen Menschen treffen.

All diese Kompetenzen und noch viele andere werden den Studierenden an der Eugen-Kaiser-Schule auf hohem Niveau vermittelt. Dies gilt für den frühpädagogischen Bereich, also die klassischen Erzieherinnen und Erzieher, ebenso wie für die sozialpädagogischen Felder der Arbeit mit Menschen mit Einschränkungen sowie in der Jugendhilfe, in denen Erzieherinnen und Erzieher ebenfalls herausfordernde Einsatzbereiche finden. Die Berufsaussichten in all diesen pädagogischen Arbeitsfeldern sind so gut wie seit Jahren nicht mehr.

Während des „SPAZiergangs“ am 30. November durch die Außenstelle der Schule in der Fasaneriestraße 23 lernen die Interessierten nicht nur die offenen Lernlandschaften, Fachräume und Lerninhalte der Ausbildung an der Eugen-Kaiser-Schule kennen, sondern können auch einen Eindruck vom Berufsalltag gewinnen. Zusätzlich stehen Mitarbeiterinnen aus der Fachpraxis, also aus den Einrichtungen wie Kindertagesstätten, bereit, um Fragen zu beantworten und einen tiefen Einblick in das Berufsfeld der Erzieherinnen und Erzieher zu geben. Schulleitung, Lehrkräfte und Studierende der EKS stehen für Gespräche und Fragen zur Verfügung und freuen sich auf einen regen Austausch.